

**Festveranstaltung 125 Jahre DEBRIV
Braunkohlentag 6. Mai 2010 in Halle/Saale
Begrüßung: Herr Dipl.-Ing. Matthias Hartung**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zur Jubiläumsveranstaltung aus Anlass des 125-jährigen Bestehens des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins begrüße ich Sie alle sehr herzlich. Ich begrüße unsere Gäste aus dem Ausland. Wir freuen uns sehr darüber, dass Vertreter aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens, der Verwaltung, von Hochschulen, aus der Energiewirtschaft und dem Bergbau uns die Ehre Ihrer Anwesenheit erweisen. Sie bekunden damit Ihre Verbundenheit mit der deutschen Braunkohlenindustrie. Wir sind Ihnen dankbar für Ihr Kommen. Die heutige Festveranstaltung gliedert sich in zwei Abschnitte.

Zunächst begrüße ich sehr herzlich die Vertreter des gastgebenden Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Ministerpräsident Prof. Böhmer sowie Frau Szabados, die Oberbürgermeisterin von Halle. Wir freuen uns sehr, dass Sie uns durch Ihre Anwesenheit Ihre Verbundenheit ausdrücken, und auch zu uns sprechen werden.

Sachsen-Anhalt hat die Braunkohlenindustrie nach der Einheit in besonderer Weise gefördert. Dafür sind wir dankbar. Die erfolgreiche unternehmerische Tätigkeit der MIBRAG, der ROMONTA sowie die herausragende Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft durch die LMBV stehen beispielhaft für unsere Industrie in Mitteldeutschland.

Die gute Zusammenarbeit hier in Sachsen-Anhalt charakterisiert auch das konstruktive Zusammenwirken in den übrigen Bundesländern, in denen Braunkohle gefördert wird. Anzusprechen sind das Land Nordrhein-Westfalen mit dem rheinischen Revier, Sachsen, wo Braunkohle in Mitteldeutschland und in der Oberlausitz gefördert wird, Brandenburg mit der Lausitz und last not least Helmstedt in Niedersachsen.

Ebenfalls sehr herzlich begrüße ich Herrn Freese, stellvertretender Vorsitzender der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie. In der Braunkohlenindustrie besteht über Jahrzehnte eine sehr gute und belastbare Sozialpartnerschaft und wir werden weiter gemeinsam an der Zukunftssicherung unseres Industriezweigs arbeiten.

Ein besonderer Gruß gilt Herrn Staatssekretär Joachim Homann, der den Bundeswirtschaftsminister, Herrn Brüderle, heute vertritt. Über die Zeit gesehen, haben Bundesregierungen in verschiedenster Konstellation und speziell das Bundeswirtschaftsministerium in vielfacher Weise positiv zur Entwicklung der Braunkohlenindustrie beigetragen.

Den abschließenden Festvortrag unter der Überschrift „Fundort Tagebau“ hält Herr Professor Dr. von Schnurbein. Das Thema steht pars pro toto für das Bemühen der Braunkohlenindustrie, Gegensätze zum Nutzen der Allgemeinheit aufzulösen, einen breit getragenen Interessenausgleich zu finden und in den Revieren eine gute Nachbarschaft zu pflegen.

Die deutsche Braunkohlenindustrie hat in ihrer langen Geschichte und speziell in den vergangenen 25 Jahren vielfältigen Rat, Unterstützung und wohlwollende Begleitung erfahren. Wir freuen uns deswegen sehr, dass Vertreter der Parlamente, der Hochschulen, der Ministerien, der Bergämter und Verwaltungen heute zu Gast sind.

Ein herzliches Willkommen gilt auch dem Jugendsinfonieorchester Sachsen-Anhalt unter Leitung von Herrn Prof. Heribert Beissel, das unsere Veranstaltung musikalisch umrahmt.

Für den Deutschen Braunkohlen-Industrie-Verein war die Wiedervereinigung ein Meilenstein, denn schon kurz nach der Deutschen Einheit begann eine neue Phase der Zusammenarbeit der Braunkohlenunternehmen aus allen Revieren im DEBRIV. Der DEBRIV als Plattform für die Vertretung gemeinsamer Belange hat durch die Einheit an Breite gewonnen. Es freut mich deswegen sehr, so viele Vertreter aus der Mitgliedschaft hier im Saal begrüßen zu dürfen.

Abschließend ein Wort in eigener Sache. Zur heutigen Mitgliederversammlung habe ich mein Mandat als Vorsitzender des Vorstands des DEBRIV niedergelegt, weil ich seit 1. Januar 2010 eine neue Funktion im RWE Konzern wahrnehme. Die Mitglieder des Deutschen Braunkohlen-Industrie-Vereins haben Herrn Dr. Lambertz heute zum Vorsitzenden des Vorstands gewählt. Zugleich im Namen meiner Vorstandskollegen möchte ich ihm hierzu noch einmal sehr herzlich gratulieren und ihm eine glückliche Hand bei der Wahrnehmung dieser Aufgabe wünschen.

Ich persönlich bedanke mich ausdrücklich für die vielfache Unterstützung, die ich in den letzten vier Jahren als Vorsitzender des Vorstands erfahren habe. Ich bleibe dem DEBRIV verbunden und wünsche dieser altherwürdigen Vereinigung eine gute Zukunft.

Meine sehr verehrten Damen, meine Herren,

ich darf Sie noch einmal herzlich willkommen heißen und unsere Festveranstaltung eröffnen, indem ich Frau Szabados bitte, ihr Grußwort an uns zu richten.